

## Internal?

**Was können Unternehmensführung und -kommunikation tun, um trotz räumlicher Distanz aufgrund von Homeoffice oder strengen Abstandsregelungen nah an den Mitarbeitenden, deren Bedürfnissen, Sorgen und Wünschen zu bleiben?**



## FUCHS!

**Wie in der realen Welt kommt es auch in der virtuellen Welt auf den Austausch an: persönlich und im Team.**

Dazu gibt es verschiedene Mittel. Zoom oder Microsoft Teams bieten als digitale Plattformen Möglichkeiten, Meetings, Besprechungen oder Workshops virtuell abzuhalten. Diese Erfahrungen haben fast alle unsere Kunden im vergangenen halben Jahr intensiv gesammelt. Da der Flurfunk in Zeiten von Homeoffice und Abstand wegfällt, kam es auch zu einer Renaissance des guten, alten E-Mail-Newsletters, der Mitarbeitende regelmäßig über Unternehmensentwicklungen informiert und Einschätzungen beziehungsweise Einordnungen durch Vorstände oder Geschäftsführer gibt. Darüber hinaus ist es wichtig, dass Führungskräfte gut erreichbar sind. Das kann auch übers Telefon sein. Denn der Kanal spielt dabei eine Nebenrolle, ausschlaggebend sind Präsenz und Dialog. Die spannende Frage in Zukunft wird sein, wie es Unternehmen schaffen, den Arbeitsraum auf die Fernarbeit zu übertragen, sodass Kollegialität und Arbeitskultur auch abseits des Büros erlebt werden. Auf diesem Feld des Employer Branding arbeiten wir gerade intensiv.